

Zoos und Artenschutz: Ein Rollenspiel für den fächerübergreifenden Unterricht

Vorbereitende Recherche

Unterrichtsphase/ Zeit	Unterrichtsverlauf	Material	Sozialform
<p>Einstieg/ Problemfindung (ca. 30-35 min)</p>	<p>Die Lehrkraft zeigt der Lerngruppe einen Teil eines Interviews mit der Primatenforscherin Jane Goodall. In diesem Gespräch werden zentrale Argumente für die Haltung von Zootieren angesprochen, aber es kommen auch kritische Einwände zur Sprache:</p> <p>Schlüsselargumente für den Zoo:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zoos als Bildungsinstitutionen • Öffentlichkeitsarbeit für die Sache des Artenschutzes leisten • Zucht bedrohter Arten in Gefangenschaft • Erforschung von Gefährdungsgründen (Bspw. Frösche) • Biodiversitätsschutz durch Zusammenarbeit mit der Bevölkerung in den Ursprungsländern der Zootiere • Modernisierung der Gehege, um die Tiere zu beschäftigen bzw. natürliche Lebensräume zu imitieren <p>Probleme der Zootierhaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensauffälligkeiten bei nicht artgerechter Haltung • Wirtschaftlicher Aufwand artgerechter Haltung • Tiere, deren artgerechte Haltung viel Platz erfordert (Delfine, Elefanten) • Schlechte Zoos vermitteln eine problematische Sicht auf Tiere <p>Die Lernenden werden anschließend aufgefordert, die Hauptaussagen Goodalls zusammenzufassen, die o.g. Aspekte sollten hierbei zur Sprache kommen. Das Unterrichtsgespräch kann durch das Schema M1 auf der Lernplattform unterstützt werden.</p> <p>Die Aufgabenvorschläge enthalten bereits Vorschläge für eine mehrsprachigen Gestaltung. Diese können jederzeit durch die Lehrkraft angepasst werden. Allerdings wird empfohlen, die Lernenden gezielt für Sprachenvielfalt zu sensibilisieren und die Vorzüge eines mehrsprachigen Zugangs zu verdeutlichen.</p> <p>Nachdem die wichtigsten Argumente genannt wurden, werden die Lernenden aufgefordert, zu den Thesen Stellung zu nehmen. Zunächst erhalten einige Lernende die Möglichkeit, ihre Auffassung zu den Argumenten Goodalls zu äußern. Dann werden alle Schüler:innen aufgefordert, für sich selbst die Frage zu beantworten, ob sie es für gerechtfertigt halten, dass Tiere im Zoo gehalten werden. Ggf. kann jeder/jede Einzelne die eigene Antwort notieren. Auch in diesem Schritt sei der Hinweis auf die mehrsprachige Ausgestaltung der Aufgabenvorschläge gegeben.</p>	<p>Beamer und PC mit Internetzugriff, Video mit Jane Goodall</p> <p>Schema M1</p>	<p>Plenum</p>

**Erarbeitungsphase I:
Vorbereitung
und Recherche**
(90 min)

Die Lernenden werden anschließend mit folgendem Gedankenexperiment konfrontiert: Im Jahr 2030 hat sich eine Initiative mehrerer Tierrechtsorganisationen dafür ausgesprochen, die Haltung von Zootieren in erheblicher Weise zu beschränken oder ganz abzuschaffen. Höhere Säugetiere, Reptilien, Vögel und Fische sollen aus den Tiergärten verschwinden und ausgewildert werden. Auf einer UN-Versammlung tritt ein Gremium von Expert:innen zusammen, das über diesen Vorschlag debattieren soll: Die „Blue Planet Conference“. Folgende Akteur:innen sind beteiligt:

- Biolog:innen (pro und contra Zoo)
- Politiker:innen (pro und contra Zoo)
- Tierschützer:innen (contra Zoo)
- Artenschützer:innen (pro Zoo)

Diese Aufteilung ergibt insgesamt sechs Expert:innen-Gruppen. Die Lernenden werden im Losverfahren je einer dieser Teilgruppen zugeteilt, zudem wird eine weitere Gruppe von Unabhängigen gebildet, die später für die Gesprächsleitung zuständig ist. Alle Teilgruppen erhalten nun die Aufgabe, die Diskussion vorzubereiten. Sie können sich hierbei je an einem Leitfaden (M2) orientieren. In der Materialsammlung T6 sind mehrsprachige Materialien zu finden, die der Erarbeitung dienen.

Wenn die Gruppen eingeteilt sind, kann bis zum Ende der Stunde an der Recherche gearbeitet werden. Ggf. wird die weitere Vorbereitung der Diskussion in die folgende Stunde verlagert und/oder als Hausaufgabe aufgegeben.

Leitfäden (M2),
PCs mit
Internetanschluss in
ausreichender
Menge

Plenum

Kleingruppen

Diskussion und Reflexion

Unterrichtsphase/ Zeit	Unterrichtsverlauf	Material	Sozialform
Erarbeitung II: Podiumsdiskussion (20-30 min)	<p>Jede Gruppe bestimmt einen Experten bzw. eine Expertin, der/die an der Podiumsdiskussion teilnehmen soll. Die Gesprächsleitung wird einer Person aus der Gruppe der Unabhängigen überlassen. Sie kann hierbei auf den Leitfaden zurückgreifen, der im vorherigen Schritt bearbeitet wurde. Die Lehrkraft hält sich während der Debatte zurück, achtet aber genau auf den formalen und inhaltlichen Gesprächsverlauf. Wenn die Expert:innen ca. 20 min diskutiert haben, können sich die Einzelgruppen nochmals beraten. Sie dürfen jeweils drei Fragen an einen der Expert:innen richten.</p> <p>Wenn alle Gruppen ihre Fragen gestellt haben, stimmt die gesamte „Blue Planet Conference“ (die gesamte Lerngruppe) über die Streitfrage ab. Die Schüler:innen müssen sich entscheiden, ob sie die Initiative unterstützen und die Haltung von Zootieren beschränken wollen. D.h. die Expert:innen stimmen darüber ab, ob sie der UNO eine entsprechende Empfehlung erteilen wollen. Alternativ kann die Konferenz die Initiative zurückweisen und einen Kompromiss formulieren.</p>		<p>Podium und Plenum</p> <p>Kleingruppen</p> <p>Plenum</p>



